Zeitschrift: Puls : Drucksache aus der Behindertenbewegung

Herausgeber: Ce Be eF : Club Behinderter und Ihrer FreundInnen (Schweiz) [1986-1992]; Anorma : Selbsthilfe für die Rechte Behinderter (Schweiz) [ab 1993]

Band: 35 (1993)

Heft: 4: Mensch Kinder

Artikel: Zu den Statements von Kindern und Jugendlichen zum Thema Behinderung

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-158481

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 26.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zu den Statements von Kindern und Jugendlichen zum Thema Behinderung

Die in dieser Nummer eingestreuten Statements von 17 Kindern und Jugendlichen im Alter von 8 bis 16 Jahren zum Thema «Behinderung» entstammen einer aktuellen Befragung auf Pausenplätzen an Rorschacher Volksschulen. Deutliche Widerstände und Berührungsängste gegenüber einer offenen Auseinandersetzung sind dabei, v.a. bei älteren Schülern, spürbar geworden. Behinderung scheint für diese neue Generation trotz «10 vor 10» ein Tabu zu bleiben. Kinder und Jugendliche aus anderen Kulturkreisen (Türkei, Jugoslawien und Italien) haben im Vergleich mit den «Einheimischen» durchwegs differenziertere Aussagen gemacht. Diese zeichnen sich z.T. durch einen gewissen Grad an Toleranz, Empathie und emanzipatorischem Verständnis aus, was womöglich auf ihre eigene Erfahrung als marginalisierte Randgruppe zurückzuführen ist. ■

Was ist ein behinderter Mensch?

- Jemand, der im Gehirn nicht mehr alles mitbekommt
- Diese haben ein nicht ganz ausgebildetes Gehirn wie wir
- Weiss nicht (2x)
- Ein Querschnittgelähmter im Rollstuhl
- Jemand, der ein Bein verloren hat
- Wenn einer geistig behindert ist
- Wenn man die Sachen nicht so schnallt, geistig
- lacht, (dann längeres Schweigen)
- Wenn er nicht normal scheint, z.B. wenn einer in der Schule viel stört
- Wenn's der Lehrer 20x erklärt und der tscheggts immer noch nicht
- Man merkt's am Verhalten: Die Gangart, der Gesichtsausdruck ist so, dass man merkt, dem fehlt etwas
- Er kann nicht reden, nicht arbeiten, nicht sehen oder die Hände nicht bewegen